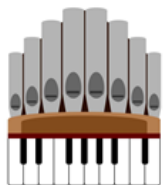




Liebe Schwestern und Brüder, liebe Gemeinde,



wie Sie bereits wissen, wird unsere Organistin Frau Friederike Spangenberg ab April 2020 in Gladbeck tätig sein. Wir wünschen ihr für diese neue Aufgabe Gottes reichen Schutz und Segen! Verabschieden möchten wir uns von Frau Spangenberg am Sonntag, den 8. März 2020, am Ende der 11.30 Uhr Messe. Herr Matthias van den Höfel, den Sie ja alle kennen, wird mit einer halben Stelle ab April den Chor, den Kinderchor sowie das Marienlob betreuen, ebenso Trauungen und weitere Messen begleiten. Herr Markus Schröder sollte ebenfalls eine halbe Stelle bekommen, er hat jedoch leider seine Zusage zurückgenommen, sodass wir versuchen müssen, die Messen erst einmal durch Vertretungen abzudecken (unser Mitbruder P. Famian Vieth wird die Wochentagsmessen, das sonntägliche Konventamt und die sonntägliche Abendmesse spielen – herzlichen Dank dafür!). Wir werden zudem demnächst eine zweite halbe Organistenstelle aus schreiben und hoffen dabei auf eine gute Resonanz!

Am Mittwoch 12. Februar haben wir (Maria Prange und ich) mit der Firmvorbereitung begonnen. 21 Firmlinge sind angemeldet, 18 sind zur ersten Stunde erschienen. Sie werden sich in einer der Familienmessen um 10.00 Uhr vorstellen. Lassen Sie uns gemeinsam dafür beten, dass es uns als Katecheten auf der einen Seite gelingt, den Glauben authentisch zu verkünden und auf der anderen Seite den Firmlingen, ihren Glauben zu vertiefen und zu bestätigen.

*Mit Ihnen um ein gutes Gelingen im Gebet verbunden,
grüßt Sie herzlich Ihr P. Elias*

KINDERECKE

In dem Wortsuchsel sind 16 Wörter aus dem Evangelium von Aschermittwoch (Mt 6, 1-6.16-18) versteckt (waagrecht, senkrecht, diagonal, rückwärts). Findest du sie alle?


T U O B M T Ü R J M U S Y B I A N	Almosen
G S U L M V A L R O H I M M E L V	Amen
K T Y T I E K G I T H C E R E G A	Aussehen
O P E N Ü I M V N T E O N Ü R A U	Gassen
T L N K A M M E R H U J S H I S S	Gebet
H A O A H G A D Ü C C R C N E S S	Gerechtigkeit
C G T H N D O D N A H A H K R E E	Gesicht
I A S Y N G T G I J L T E E E N H	Hand
S Ü M R N E R G E G E G N R T N E	Heuchler
E L O E R B H I R N R M A N A K N	Himmel
G S Y R N E S O M L A U M M V T K	Kammer
V R S H D T K A M T Ü Z U R S E T	Lohn
	Menschen
	Synagogen
	Tür
	Vater

GOTTESDIENSTORDNUNG

<p>Montag, 17. Februar 2020 Heilige Sieben Gründer des Servitenordens</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse 17.00 Uhr Stille Anbetung in der Kirche 18.30 Uhr Gemeindemesse für verst. Eltern Martha u. Theodor Funke; in bes. Meinung für Maximilian; für Leb. u. Verst. der Fam. Schoenen-Käuser 19.15 Uhr Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit</p>
<p>Dienstag, 18. Februar</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse für Leb. u. Verst. der Fam. Brandhoff und Greve 12.30 Uhr Hl. Messe der Teilnehmer des Oasentages in der Bernardikapelle 15.00 Uhr Hl. Messe der Senioren in der Bernardikapelle, anschl. gemütliches Beisammensein im Benediktsaal 17.00 Uhr Stille Anbetung in der Kirche 18.30 Uhr Gemeindemesse für verst. Adalbert Ulrich; für verst. Jutta und Antonie Jadanowski</p>
<p>Mittwoch, 19. Februar</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse 17.00 Uhr Stille Anbetung in der Kirche 18.30 Uhr Gemeindemesse für verst. Sigmund Dudek; für verst. Alfons Gluba; für verst. Jan Rutkowski; für Leb. u. Verst. der Fam. Schoenen-Käuser</p>
<p>Donnerstag, 20. Februar</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse 17.00 Uhr Stille Anbetung in der Kirche 18.30 Uhr Gemeindemesse</p>
<p>Freitag, 21. Februar 2020 Hl. Petrus Damiani, Bischof, Kirchenlehrer</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse 17.00 Uhr Stille Anbetung in der Kirche 18.30 Uhr Gemeindemesse 19.15 Uhr Marienvigil in der Kirche</p>
<p>Samstag, 22. Februar 2020 Hl. Kathedra Petri</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse 17.00 Uhr Stille Anbetung in der Kirche 18.30 Uhr Vorabendmesse für Leb. u. Verst. der Fam. Beckmann-Störkmann; für verst. Sr. Maria-Antonia und Hildegard-Maria; in bes. Meinung für Maximilian</p>
<p>Sonntag, 23. Februar 7. Sonntag im Jahreskreis 1. Lesung: Lev 19,1-2.17-18 2. Lesung: 1 Kor 3,16-23 Evangelium: Mt 5,38-48</p> <p>KOLLEKTE FÜR DIE AUFGABEN DER PFARRGEMEINDE</p>	<p>8.30 Uhr Konventamt für verst. Karl und Rosemarie Michels; für verst. Josef und Hildegard Mixa; für verst. Margarethe Mixa; Liesel Oryurol; Willi Goertz; für verst. Otti und Otto Reichelt; in bes. Meinung 10.00 Uhr Familienmesse für die Pfarrgemeinde; in bes. Meinung (Ullrich); für die kranke Melanie Gani, Monica Irianto, Adenan Irianto Soemarno Lohardjo; für verst. Grace Lanuwati, Cosmas Soenario; für verst. Familiarin und Ehrensenatorin Anneliese Deschauer 11.30 Uhr Pfarrmesse für verst. Norbert Schnittker; 9. JA für Theresia Knappmann u. für Leb. u. Verst. der Fam. Knappmann u. Scholl; für verst. Familiarin und Ehrensenatorin Anneliese Deschauer 13.00 Uhr Hl. Messe der indonesischen Gemeinde in der Bernardikapelle, anschl. Treffen im Gräfin-Imma-Saal 15.00 Uhr Hl. Messe der englischen Gemeinde in der Kirche anschl. Agape im Pfarrheim 17.00 Uhr Stille Anbetung in der Kirche 18.30 Uhr Hl. Messe für verst. Pater Beda; für verst. Zwillinge Walborga Vahle und Michael Wollschläger; für verst. Margarethe Waba; für verst. Familiarin und Ehrensenatorin Anneliese Deschauer 20.00 Uhr Taize-Vesper in der Bernardikapelle</p>
<p>Montag, 24. Februar 2020 Hl. Matthias, Apostel</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse für verst. Teresa Dudek und Kristina Rutkowski 17.00 Uhr Stille Anbetung in der Kirche 18.30 Uhr Gemeindemesse für verst. Jutta und Antonie Jadanowski</p>

	19.15 Uhr Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
Dienstag, 25. Februar 2020 Hl. Walburga, Äbtissin von Heidenheim in Franken	7.15 Uhr Konventmesse 15.00 Uhr Taufe von Maria Dreger in der Kirche 17.00 Uhr Stille Anbetung in der Kirche 18.30 Uhr Gemeindemesse
Mittwoch, 26. Februar 2020 ASCHERMITTWOCH Fast- und Abstinenztag	7.15 Uhr Frühmesse mit Austeilung des Aschekreuzes 17.00 Uhr Stille Anbetung in der Kirche 18.30 Uhr Gemeindemesse mit Konvent mit Austeilung des Aschekreuzes JA für Heinrich Lueg; in bes. Meinung für Maximilian; für Leb. u. Verst. der Fam. Schoenen-Käuser
Donnerstag, 27. Februar 2020	7.15 Uhr Konventmesse 8.30 Uhr Hl. Messe der Frauen in der Bernardikapelle, anschl. Mitarbeiterinnenrunde im Benediktsaal 17.00 Uhr Stille Anbetung in der Kirche 18.30 Uhr Gemeindemesse
Freitag, 28. Februar 2020	7.15 Uhr Konventmesse 17.00 Uhr Stille Anbetung in der Kirche 18.30 Uhr Gemeindemesse 19.15 Uhr Anbetung und Meditation in der Kirche
Samstag, 29. Februar 2020	7.15 Uhr Konventmesse 10.30 Uhr Hl. Messe der Teilnehmer der Charismatischen Erneuerung in der Bernardikapelle 11.00 Uhr Hl. Messe anlässlich der Diamantenen Hochzeit der Eheleute Gersch in der Kirche 17.00 Uhr Stille Anbetung in der Kirche 18.30 Uhr Vorabendmesse für ein Kloster und seine Mitmenschen; für einen Priester; für Leb. u. Verst. der Fam. Scholl/Jeskulke; für Leb.u.Verst. der Fam.Schoenen-Käuser
Sonntag, 1. März 2020 1. Fastensonntag 1. Lesung: Gen 2,7-9;3,1-7 2. Lesung: Röm 5,12-19 Evangelium: Mt 4,1-11	8.30 Uhr Konventamt für verst. Margarethe Waba; für verst. Karl und Rosemarie Michels; für verst. Josef und Hildegard Mixa; für verst. Margarethe Mixa; Liesel Oryul; für Willi Goertz; für verst. Otti und Otto Reichelt 10.00 Uhr Familienmesse mit Taufe von Alexander Ignacy für die Pfarrgemeinde; für Leb.u.Verst. der Fam. Schultner/Köster; in bes. Meinung (Ullrich); für verst. Familiarin und Ehrensatorin Anneliese Deschauer 11.30 Uhr Pfarrmesse SWA für Gertrud Arzt; für Norbert Schnittker; für verst. Jutta und Antonie Jadanowski; für verst. Familiarin und Ehrensatorin Anneliese Deschauer 15.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in St. Marien 16.00 Uhr Kreuzweg im Kirchenwäldchen 17.00 Uhr Stille Anbetung in der Kirche 18.30 Uhr Hl. Messe für verst. Pater Beda; für verst. Familiarin und Ehrensatorin Anneliese Deschauer; für verst. Helmut Seckelmann; für Gottfried Painczyk
KOLLEKTE FÜR DIE AUFGABEN DER PFARRGEMEINDE	

TERMINE DER „ÖKUMENISCHEN BIBELABENDE“

Dienstag, 18. Februar, 19.30 Uhr:	Bibelabend, Gemeindehaus an der Dorfkirche	
Sonntag, 23. Februar, 10 Uhr:	Ökumenischer Gottesdienst, Dorfkirche	
Dienstag, 25. Februar, 19.30 Uhr:	Bibelabend, Pfarrheim St. Marien	
Sonntag, 01. März, 15 Uhr:	Ökumenischer Gottesdienst, Wallfahrtskirche St. Marien	
Dienstag, 03. März, 19.30 Uhr:	Bibelabend, Lutherhaus	

BEICHTGELEGENHEIT:

täglich von 17.00 - 17.45 Uhr, zusätzlich montags von 19.15 - 19.45 Uhr
und nach Vereinbarung



HEIMGEGANGEN ZU GOTT SIND:

Herr **Alfons Wilhelm Hartwig** im Alter von 93 Jahren, wohnhaft Hahnenfußweg 31.
Das Requiem in St. Marien war am Dienstag, 11.02.2020.
Anschließend erfolgte die Beisetzung auf dem Friedhof an der Stiepeler Straße.

Herr **Olaf Eckhard Beuth** im Alter von 51 Jahren, wohnhaft Ernst-Porthmann-Ring 10, Witten.
Die Trauerfeier war am Montag, 10.02.2020 in der Trauerhalle des evang. Friedhofes Stiepel.
Anschließend erfolgte die Beisetzung.



**HERR, SCHENKE IHNEN UND ALLEN VERSTORBENEN DIE EWIGE RUHE.
UND DAS EWIGE LICHT LEUCHE IHNEN.
LASS SIE RUHEN IN FRIEDEN. AMEN.**

PAPST FRANZISKUS | WIR ALLEINE VERSTEHEN DIE SÜNDE NICHT

In seiner Katechese über die Seligpreisungen ist Papst Franziskus am Mittwoch, 12. Februar 2020, bei der Generalaudienz auf das Weinen und Trösten eingegangen. Man solle wieder lernen, zu trauern und andere zu trösten, so der Wunsch des Papstes.

„Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.“ So lautet die zweite von Jesus geäußerte Seligpreisung im Matthäus-Evangelium (Mt 5,4). Und darauf ging Franziskus im Rahmen seiner Katechesenreihe über die Seligpreisungen ein. Trauer verursache Tränen und deshalb wolle er auf das Stichwort „Weinen“ eingehen, so der Papst. Er erläuterte, dass das entsprechende Verb im Griechischen nicht etwas Passives bedeutet, sondern die Bedeutung hatte: „von innen her weinen“. So hätten die ersten Mönche der Christenheit diese Haltung mit dem Stichwort „penthos“ umschrieben. „Das bedeutet, eine innere Trauer haben, die zur Beziehung mit dem Herrn und den Nächsten öffnet“, erläuterte Franziskus.

Trauer in der Bibel

Weinen, wie es in der Bibel beschrieben wird, könne zwei Aspekte vorweisen: einerseits weinten die biblischen Figuren wegen eines Verstorbenen oder Leidens eines geliebten Mitmenschen, andererseits weinten viele für die eigenen, begangenen Sünden. In beiden Fällen ging es darum, dass man einen Menschen „gerne hat“.

„Es gibt Menschen, die auf Distanz bleiben, einen Schritt hinterher; stattdessen ist es wichtig, dass andere in unsere Herzen einbrechen. Ich habe oft über die Gabe der Tränen gesprochen. Kann man kalt bleiben und lieben? Kann man auf Knopfdruck, durch Pflicht lieben? Nein, sicherlich nicht. Es gibt betrübte Menschen, die man trösten muss, aber manchmal gibt es Betrübte, die ein Herz aus Stein haben und nicht gelernt haben zu weinen. Wir müssen die Menschen dazu bringen, dies wieder zu lernen; Menschen, die durch den Schmerz anderer nicht berührt werden können.“

Ein Beispiel des Trostes sei die Trauer um einen Verstorbenen. Da merke man, wie kurz das Leben sei und vor allem die gemeinsam verbrachte Zeit, fügte Franziskus an.

Die zweite Bedeutung des Weinens sei jener, wegen der begangenen Sünden zu trauern. Da machte Franziskus eine Unterscheidung: auf der einen Seite gebe es jene, die weinen, weil sie einen Fehler begangen haben, aber nicht reuig seien. Doch dies sei stolz, erläuterte der Papst. Auf der anderen Seite seien jene, die weinen, weil sie Böses getan und Gutes unterlassen hätten. Als Beispiel nannte der Papst den Apostel Petrus, der um seinen Verrat an Jesus geweint habe. „Das führte ihn zu einer neuen und echteren Liebe. Sein Weinen reinigt und erneuert. Petrus sah Jesus an und weinte. Das Herz des Apostels wurde somit erneuert. Doch das Weinen des anderen Apostels, Judas, der nicht seinen begangenen Fehler anerkannte – der Arme! –, führt zu seinem Selbstmord. Die Sünde zu verstehen, ist eine Gabe Gottes.“

Und so kam Franziskus auf den Kern seiner Aussage. Abweichend vom Redemanuskript erläuterte er, wie schwierig es sei, zu verstehen, dass man gesündigt hat.

„Wir allein können die Sünde nicht verstehen. Es ist eine Gnade, um die wir bitten müssen. Herr, lass mich verstehen, was das Böse ist und was ich getan habe oder tun kann. Das ist ein sehr großes Geschenk, und nachdem man das verstanden hat, kommt das Weinen der Reue.“

Er zitierte dann den Mönch Ephräm der Syrer (306-373), der gesagt haben soll, dass ein von Tränen gewaschenes Gesicht „unsagbar schön“ sei. Das sei die Schönheit der Reue, des Weines und der Buße, fügte Franziskus an.

„Gott vergibt immer, vergessen wir das nicht. Er vergibt immer, selbst die hässlichsten Sünden. Wirklich immer! Das Problem liegt in uns, dass wir es leid sind, um Vergebung zu bitten. Das ist das Problem. Es ist ein Problem, wenn man sich verschließt und nicht um Verzeihung bittet. Doch der Herr ist da, um zu verzeihen.“